

## Tonkünstler-Verein.

**Musikalische Unterhaltung** heute Abend in Aeckerleins Local. Billetausgabe bei Herrn **Bomnig**.

Programm. Quartett (Gmoll) für Pianoforte und Streichinstrumente von Mozart. Zwei Lieder, 2 u. 4 stimmig, aus dem spanischen Liederspiel von Rob. Schumann. Trio (Op. 11) für Pianoforte, Clarinette und Violoncell von Beethoven. Zwei Lieder aus Wackernagels Weinbüchlein von E. Surlitt. Quartett (A dur, neu, Mscrpt.) für Pianoforte und Streichinstrumente von E. Leonhard.

Eröffnung  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.  
Der Vorstand.

Verwandten und Freunden, von denen persönlich Abschied zu nehmen uns die Kürze der Zeit nicht gestattete, sagen wir bei unserer Abreise nach Dalmatien ein freundliches Lebewohl.

Leipzig, den 31. März 1850.

Otto Schmidt.

Therese Schmidt geb. Ulrich.

Die bei der Beerdigung unseres theuren Vaters, **Karl Friedrich Dittbrand**, uns gegebenen Beweise von Achtung und Liebe, so wie die ehrenvolle Begleitung des Verewigten zu seiner Ruhestätte werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben

Leipzig den 1. April 1850.

den Hinterlassenen.

Das Dresdner Journal war bis jetzt das einzige Blatt in Sachsen, welches der Partei, die das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates will, als Organ diente. Ein solches Blatt war unserm Ministerium unbecquem und darum ward der bisherige Redacteur, **Siegel**, beseitigt. Die doppelte Absicht des Ministeriums wird aber nur zur Hälfte erreicht; man wird wohl ein Organ mehr haben, welches der Leipziger Zeitung secundiren, auch vielleicht deren Ungeschicklichkeiten verweisen soll, allein die lästige Stimme, welche fortwährend an den „**einzig möglichen Weg**“ mahnt, wird bleiben — **Advocat Siegel** hat ein neues Dresdner Journal gegründet, welches die Tendenz des alten Dresdner Journals festhalten wird. Dazu aber bedarf es der Unterstützung, die sich lediglich in einer allgemeineren Betheiligung an der Subscription und nicht in der Aufbringung großer Geldsummen, wie es für das alte Journal versucht wird, zu äußern braucht. Will man ein Journal halten, so muß man es halten und nicht bloß in Kaffeehäusern oder vom Zeitungsträger es lesen.

**Die Dioramen** des Harzes und das Rundgemälde von Magdeburg von **A. Herbst**, welche immer mehr Beifall finden, bleiben nur noch heute von früh 9 bis Abends 9 Uhr zur Ansicht in der Buchhändlerbörse aufgestellt.

## Bekanntmachung.

Wir beehren uns, sämtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Zunung und Kramermeisterwahl** am **3. April d. J.** Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.

Leipzig am 25. März 1850.

Die Kramermeister.

## Einladung

zu einer Versammlung sämtlicher concessionirten Schank- und Speisewirthe und Destillateurs **Mittwoch den 3. April Nachmittags 3 Uhr** bei **Herrn Weil** (Lehmans Garten).  
Der Vorstand.

**Heute kein Volksverein, sondern morgen den 3. d.**

**Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder**  
heute Dienstag den 2. April Abends 7 Uhr.

## Angewandene Reisende.

Braunwald, Kfm. v. Greifswalde, Palmbaum.  
Brüning, Regoc. v. Haag, Hotel de Pol.  
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, und  
Bourgeois, Rentier v. Paris, Hotel de Bav.  
Blasius, Prof. v. Halle, gr. Blumenberg.  
Dellmann, Fabr. v. Chemnitz, und  
Dellmann, Kfm. v. Düren, Hotel de Bav.  
Drobisch, Apoth. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Defoy, Kfm. v. Magdeburg, und  
Dehle, Part. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Dillhey, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Dreack, Kfm. v. Bradford, und  
Duvott, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Flasshoff, Del.-Inst. v. Dessau, Hotel de Pol.  
Goldberger, Kfm. v. Wien, und  
v. Saligin, Färker v. Paris, Hotel de Pologne.  
Gorn, Rent. v. Kanis, St. Breslau.  
Gauset, Frl. v. Saalfeld, St. Mailand.  
Gorwig, D. v. Torgau, gr. Blumenberg.

Jansen, Stud. v. Jever, Hotel de Russie.  
v. Kockhoff, Baron v. Göttingen, St. Breslau.  
Kaltbrunner, Secret. v. Paris,  
v. Kranz, Künstler v. Berlin, und  
v. Kahler, Hofopernsänger v. Stuttgart, Pologne.  
Köhler, Kfm. v. Weimar, St. Wien.  
Kupka, Fabr. v. Brünn, Hotel de Pologne.  
Leo, Dir. v. Penig, St. Hamburg.  
Löfer, Frl. v. Saalfeld, St. Mailand.  
Léon, Regoc. v. Marseille, und  
Létronge, Schausp. v. Berlin, Pologne.  
Machot, Frl. v. Saalfeld, St. Mailand.  
May, Kfm. v. Savanna, Hotel de Baviere.  
Mohrstein, Mechaniker v. Wien, und  
v. Morle, Oberst v. Erfurt, Hotel de Pol.  
v. Macdonald, Part. v. Jena, gr. Blumenberg.  
Marcolin, Buchhalter v. Berlin, und  
Monten, Kfm. v. Stockholm, St. Hamburg.  
Partner, Rent. v. London, Hotel de Pologne.

Peters, Stud. v. Jever, Hotel de Russie.  
Quack, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Reuß-Bäcker, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.  
Schulze, Handlungsreisender v. Berlin, und  
Schneider, Dekon. v. Freiburg a/U, St. Wien.  
Serg, Kfm. v. Nürnberg, und  
Schulze, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Stapp, Rath v. Lütz, gr. Blumenberg.  
Sopuch, Fabr. v. Brünn, Hotel de Pologne.  
de Bivie, Kfm. v. Schwelm, Hotel de Pologne.  
Wernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Winkler, Kfm. v. Mühlberg, und  
v. Wolfersdorff, Baron v. Soußschwitz, St. Breslau.  
v. Weld, Leutnant v. Dresden, St. Hamburg.  
v. Wagners, Weins-Controleur v. Rattenberg,  
v. Wagners, Kreisdir. v. Zwickau, und  
Weyer, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Walmey, Frau v. Paris, Hotel de Pologne.  
Zimmermann, Dir. v. Göttingen, St. Breslau.

Druck und Verlag von **E. Holz**.

Das Dresdner Journal war bis jetzt das einzige Blatt in Sachsen, welches der Partei, die das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates will, als Organ diente. Ein solches Blatt war unserm Ministerium unbecquem und darum ward der bisherige Redacteur, Siegel, beseitigt. Die doppelte Absicht des Ministeriums wird aber nur zur Hälfte erreicht; man wird wohl ein Organ mehr haben, welches der Leipziger Zeitung secundiren, auch vielleicht deren Ungeschicklichkeiten verweisen soll, allein die lästige Stimme, welche fortwährend an den „einzig möglichen Weg“ mahnt, wird bleiben — Advocat Siegel hat ein neues Dresdner Journal gegründet, welches die Tendenz des alten Dresdner Journals festhalten wird. Dazu aber bedarf es der Unterstützung, die sich lediglich in einer allgemeineren Betheiligung an der Subscription und nicht in der Aufbringung großer Geldsummen, wie es für das alte Journal versucht wird, zu äußern braucht. Will man ein Journal halten, so muß man es halten und nicht bloß in Kaffeehäusern oder vom Zeitungsträger es lesen.

batter  
zur  
nah

10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38

39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47